

## Treffen mit Fortbildungscharakter für Ärzt:innen unter Einbezug von Wissen und Erfahrung der Betroffenen

Mit unserer Vereinstätigkeit möchten wir sowohl Ärzteschaft wie auch Bevölkerung **für die facettenreichen Symptome und Erscheinungsbilder des Morbus Wilson (MW) sensibilisieren** und über die aktuelle Forschung und Entwicklung informieren.

Mit unseren Treffen verfolgen wir zwei weitere Ziele:

Das **Zusammenführen der verschiedenen Perspektiven der MW-Ärztenschaft**, hauptsächlich bestehend aus der **Hepatology, Neurologie und Psychiatrie\*\***, damit sie sich direkt und persönlich austauschen, auf dem neuesten Stand halten und voneinander lernen können. Wir ermöglichen **eine wertvolle Plattform zum direkten Austausch mit den Betroffenen**, welche unterschiedliche Symptome kennen und auch individuelle Erfahrungen machen mit ihren jeweiligen Therapien. Dabei werden auch neue und möglicherweise noch wenig bekannte therapeutische Ansätze vorgestellt und diskutiert, welche helfen, die verschiedenen Symptome zu mildern.

**Die Treffen finden alle zwei Jahre in der Schweiz (Solothurn) statt, jeweils am zweiten Samstag im März der Jahre mit den geraden Zahlen, und sind kostenlos.**

**Ein grosses Anliegen ist es uns, weitere vom Wilson-Gen Betroffene zu erreichen und sie zu ermutigen, sich mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihren Fragen einzubringen.** Daher bitte ich Sie, sollten Sie Wilson-Betroffene begleiten, diese auf unsere Vereinsaktivität hinzuweisen und unsere Vereinsflyer, welche ich Ihnen gerne zusende, entweder direkt abzugeben oder in Ihrer Praxis aufzulegen. **Herzlichen Dank dafür!**

Vielleicht beschäftigt Sie eine spezifische Fragestellung oder Sie möchten die Gelegenheit nutzen und Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen einem interessierten Publikum vorstellen? Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme: [info@morbus-wilson.ch](mailto:info@morbus-wilson.ch)

Freundliche Grüsse



Patricia Gygli  
Präsidentin Verein Morbus Wilson Schweiz

**\*\*Bedenken Sie:**

*In seinem «Wilson Update // Schattauer Nervenheilkunde 4/2016» weist Dr. Hendrik Voss darauf hin, dass bei hepatischer Erstsymptomatik die Diagnose Morbus Wilson in kürzerer Frist gestellt werde als bei neurologischer und am meisten Zeit verstreiche, bis die Erkrankung aufgrund psychisch-psychiatrischer Erstsymptomatik erkannt werde. Interessanterweise gelingt es uns in genau gleicher Reihenfolge, die entsprechenden Fachärzt:innen für unser Anliegen zu gewinnen, wobei es uns bis heute noch nicht gelungen ist, die Fachschaft Psychiatrie/Psychosomatik zu erreichen.*